

Meyer

all. Hofmeister bei Leipzig

den 18. Sept. 1876.



Ihre Exzellenz Doctor,

Es möge mir erlauben sein, daß ich von Frau. Mathiesen  
 in Leuten ein brief erhalten, worin er mir sein Absicht, die  
 Briefe die Kopie bei der "Göttinger" und füglich zu übergeben,  
 Zeit gut und ein meine Freiwillingung hat, für meine Absicht.  
 längs (Königsberg v. T. 1876) Ihre Briefe hinzugehen. Ich habe  
meine Freiwillingung unersichtlich gegeben. Sollte Frau. Mathiesen  
 man meine Absichten nicht gegütlicher sein, so bitte ich Sie,  
 für die selbigen. Auch bei ich bitte, wenn es formell so =  
 freundlich sein sollte, meine Absichten zu unterstützen.

Ich bin sehr dankbar mit meine Freiwillingung Ihre Briefe beifügen  
 nicht, die in letzterem Geschäftswesen stehen. Ich bewege die  
 Zusage, die Ihnen für die Briefe mein Compliment zu machen.  
 die Freiwillingung, was Sie geben, können mir sehr gütlich. Die  
 beabsichtigt unvollständig. Neben Ihre Freiwillingung über Briefe in der



Beständig dankt ich Ihnen herzlich für die Erinnerung, welche  
Sie in Ihrem Brief mir jederzeit wieder geben. Ich bin sehr  
in Erwartung der Beantwortung, welche meine Bemerkungen über die  
gezeichneten Punkte, für mich erwarten

Ihr ergebener  
Diener

Diener

Herrnthal